

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, AHORNWEG 14,
54497 MORBACH/HUNDHEIM

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
Uwe Andretta
Ahornweg 14
54497 Morbach/Hundheim
Tel: 06533-941371

info@uweandretta.de

Hundheim, 2. März 2010

Sinn und Unsinn der Regionalflughäfen
Podiumsdiskussion am 13.3. 2010 15:30
Baldenauhalle, Morbach

Sinn und Unsinn der Regionalflughäfen

"Auf und davon, vom Sinn oder Unsinn der Regionalflughäfen unter besonderer Berücksichtigung des Flughafens Hahn". So der Titel einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion, zu der die grüne Europaabgeordnete Franziska Brantner und der Landesverband von Bündnis 90/Die Grünen Rheinland-Pfalz am Samstag, 13. März, um 15.30 Uhr in die Baldenauhalle, 54497 Morbach einladen.

Auf dem Podium zu finden sind neben dem Verkehrswissenschaftler Professor Dr. Heiner Monheim, die Sprecherin des Landesvorstandes von Bündnis 90/Die Grünen, Eveline Lemke, der Vertreter der Bürgerinitiative gegen den Nachtflughafen Hahn, Uwe Andretta, sowie die Abgeordnete des Europäischen Parlaments, Franziska Brantner, zu finden. Moderieren wird die Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Verkehr der Grünen in Rheinland-Pfalz, Jutta Blatzheim-Roegler. Mit aufs Tapet soll auch der 270 Millionen Euro teure Bau der Bundesstraße 50neu samt Hochmoselbrücke, der in Zusammenhang mit dem Flughafen Hahn gestellt werden soll.

Vormittags wird sich Franziska Brantner vor Ort während einer Führung über den Flughafen Hahn informieren, bevor sie dann ab 13 Uhr die Morbacher Energie Landschaft (MEL) besuchen wird. Auf dem Gelände eines ehemaligen Munitionsdepot ist in den vergangenen Jahren ein Wind-, Solar-, und alternativer Energiepark entstanden, der Morbach heute zu einer Vorzeigekommune macht.

Zur Podiumsdiskussion um 15.30 Uhr in Morbach sind Medien und Interessierte herzlich willkommen (voraussichtliches Ende gegen 17.30 Uhr). Der Verkehrswissenschaftler Heiner Monheim ist Professor für Angewandte Geografie, Raumentwicklung und Landesplanung an der Universität Trier und gehört zu den profiliertesten Kritikern einer einseitigen Verkehrspolitik. Der 64-jährige Hochschullehrer setzt sich stark für innovative und umweltfreundliche Verkehrskonzepte ein und hat entscheidend zur Entwicklung des Konzepts der sanften Mobilität beigetragen. Der Geograf moniert vor allem die extremen Folgekosten, einseitiger, auf Auto und Flugzeug ausgerichteter Planungspolitik. In Morbach wird

Monheim seine Ideen zu den Regionalflughäfen in Rheinland-Pfalz vortragen. Schwerpunkt ist dabei natürlich der Flughafen Hahn. Mit in den Fokus genommen werden aber auch Bitburg, Zweibrücken, Speyer, Saarbrücken und Luxemburg.

Eveline Lemke, zuletzt vor allem durch ihr engagiertes Auftreten am Nürburgring und ihr beharrliches Ringen für mehr Transparenz in den Medien präsent, wird in Morbach die Problematik der Regionalflughäfen aus landespolitischer Sicht beleuchten. Die gelernte Unternehmensberaterin moniert fehlende Konzepte und kritisiert, wie die Landesregierung hier immer wieder öffentliche Gelder verschwendet.

Uwe Andretta kämpft mit der Bürgerinitiative gegen die Nutzung des ehemaligen Militärflugplatzes Hahn als Nachtflughafen. Die Bürgerinitiative besteht seit Anfang der 1990er Jahre, seit dieser Zeit zeigte und zeigt sie immer wieder alternative Nutzungskonzepte für das Konversionsprojekt Hahn auf. Vor rund sieben Jahren organisierte die Initiative einen breiten Widerstand in der Bevölkerung gegen die Startbahnverlängerung, die ausschließlich schweren Frachtflugzeugen dient, so dass Hahn heute "Umschlagplatz" für amerikanische Militärtransporte in die Kriegsgebiete Afghanistan und Irak geworden ist. Die Bürgerinitiative sorgt mit ihren eigenen Lärmmessstationen, der Dokumentation von Lärmentwicklung, Statistiken und Flugbewegungen auf der Homepage dafür, dass die Menschen rund um den Hahn über das wahre Geschehen dort bestens informiert sind.

Die seit 7. Juni vergangenen Jahres im Europaparlament sitzende Franziska Brantner wird die Regionalflughäfen und die öffentlichen Beihilfen aus europäischer Sicht bewerten. Sie wird darlegen, wie in Brüssel und Straßburg der zum Teil exorbitante Mitteleinsatz eingeschätzt wird, welche Beschwerden es bei der Europäischen Kommission schon gab und wie man auf europäischer Ebene gegen diese Politik vorgehen könnte.

Zum Abschluss wird Jutta Blatzheim-Roegler, Mitbegründerin und Vorstandsmitglied der Bürgerinitiative "Eifel-Mosel-Hunsrück in Bewegung", darstellen, dass die geplante Hochmoselbrücke und die Bundesstraße 50 neu nicht nur keine nennenswerten Vorteile für den Hahn und die Hunsrückregion erwarten lassen, sondern auch die Mittelmosellandschaft unwiderbringlich zu zerstören drohen und die wirtschaftlichen Existenz von Tourismus und Weinbau gefährden.
